



Best-practice E-Learning: **moodle-Kurs an der HWF**

Ein **gut vorbereiteter moodle-Kurs** ist eine **wesentliche Unterstützung für Studierende**. Die Fachkompetenzen werden **kontinuierlich** und **selbstständig** erworben und vertieft; der Austausch mit den Lehrenden und Kommilitonen wird ermöglicht und alle notwendigen **Lerntools** werden gebündelt zur Verfügung gestellt. Auch für **Lehrende** stellt ein gut aufgebauter moodle-Kurs eine wesentliche **Arbeitsentlastung** dar. **Bei der Konzeption und Umsetzung eines moodle-Kurses an der HWF sollen folgende Kriterien erfüllt werden:**

- ✓ fachlich geeignete Inhalte, die den in der Modulbeschreibung verankerten Kompetenzen entsprechen,
- ✓ optisch ansprechende Aufbereitung (farbliche Trennung der Themenbereiche, intuitive Bedienung durch Studierende, entsprechende Hervorhebung der notwendigen Lernmaterialien etc.)
- ✓ Verankerung der self-assessment-tools, die eine kontinuierliche Überprüfung der gelernten Inhalte durch Studierende ermöglichen (wie Tests oder Quizes, inkl. Option, die erworbenen Punkte in die Modulprüfung einfließen zu lassen),
- ✓ Einbau von interaktiven Elementen (Videos, Chats, Audience Response Systems etc.)

Diese Kriterien wurden nach dem Gespräch mit den Lehrenden und Studierenden „Wie bekommen wir die Studierenden in die Lehrveranstaltungen? Lehren ohne Studierenden 2.0.“ nach dem Impulsvortrag von Herrn Prof. Ralf Brand erstellt.